



Foto: Veilmo

Haus im Haus

# DAS GLÄSERNE HERZ DER HANDELSKAMMER

Im ehemaligen Saal der Wertpapierbörse entsteht derzeit eines der spektakulärsten Bauprojekte der Hansestadt: Ein „Haus im Haus“ als filigranes Gebilde aus Glas und Metall. Es bietet auf fünf Ebenen ein neues Domizil für ein Gründerzentrum mit modernen Beratungsräumen, eine Börsenpräsentation, Ausstellungsflächen für die Schätze der Commerz-Bibliothek sowie ein Restaurant und eine Lounge mit Zugang zur Dachterrasse. Der Grundstein ist gelegt.

**D**ie Handelskammer Hamburg baut ihre Funktion als kompetenter Dienstleister für Wirtschaft und Handel weiter aus. Mit dem Projekt „Haus im Haus“ wird jetzt ein Dienstleistungszentrum für Kammermitglieder und solche, die es werden wollen, geschaffen. Das Bauvorhaben ist ebenso ungewöhnlich wie innovativ für die traditionsreiche Institution: Im ehemaligen Saal der Wertpapierbörse des klassizistischen Gebäudes entsteht ein fünfgeschossiger Kubus als Komposition aus Schichten und Scheiben. Durch die Verwendung von spiegelnden und durchscheinenden Materialien

wie Metallrohren, -lamellen und Glas für die Decken und Wände entsteht der Eindruck eines filigranen und leichten Baukörpers, der in der Halle zu schweben scheint. Der Entwurf des renommierten Architekturbüros Behnisch, Behnisch + Partner aus Stuttgart wird vor allem den strikten Vorgaben des Denkmalschutzes gerecht, die alte Bausubstanz der ehemaligen Börsenhalle zu erhalten und gleichzeitig erlebbar zu machen. „Mit diesem Konzept spiegelt sich der Altbau im Neubau. Das leichte Gebilde steht im Kontrast zur historischen Halle mit ihren schönen Arkadenbögen“, betont die verantwortliche

Architektin Katja Knaus. Bis September werden in einer logistischen Meisterleistung nach einem ehrgeizigen Zeitplan 4,9 Millionen Euro verbaut. Der erste wichtige Schritt ist mit der feierlichen Grundsteinlegung am 6. April bereits getan. Beim „Baustellenkonzert“ nach alter Tradition konnten sich vor allem die Mitarbeiter der Handelskammer bei sanfter Klaviermusik ein Bild von dem geplanten „Wunderwerk“ machen. Doch nicht nur die Verpackung der Stahlkonstruktion wird die Besucherströme in die Handelskammer locken, sondern vor allem das abwechslungsreiche Innenleben der Gesamtanlage.

*Einen Kupferbehälter mit aktuellen Tageszeitungen und Euro-Münzen schlossen Martin Haas von Behnisch, Behnisch + Partner, Präses Dr. Karl-Joachim Dreyer, Christian Schmidt (Firma Urbach) und Michael Laur (Firma Schlabbach) bei der Grundsteinlegung ein*

Das „Haus im Haus“ sieht auf 1 107 Quadratmetern vielfältige Nutzungsmöglichkeiten vor. Herzstück ist eine völlig neu und modern gestaltete Servicelandschaft im Erdgeschoss. Wo einst der turbulente Parketthandel der Wertpapierbörse stattfand, wird ein Gründerzentrum alle Informationen rund um den Start in die Selbstständigkeit liefern. Ergänzend zum angrenzenden Service-Center entsteht dort ein „One Stop Shop“, der den Ablauf bei Gewerbeanmeldungen vereinfachen und verkürzen wird: Denn gleich nach der Beratung und der Diskussion über den Business-Plan kann der Kunde hier künftig sein Gewerbe anmelden – und den gewünschten Gewerbeschein auch sofort mit nach Hause nehmen. Bislang konnten die Mitarbeiter des Service-Centers nur die Anmeldung entgegennehmen – für die Ausstellung des Gewerbescheins war jedoch das Bezirksamt Mitte zuständig. „Für unsere Kunden bietet das Verfahren aus einer Hand viele Vorteile, weil lange Wege und damit Wartezeiten entfallen“, erklärt Ulrich Brehmer, Leiter des Geschäftsbereiches Service in der Handelskammer Hamburg.

Die Servicelandschaft im Erdgeschoss mit Platz für Empfänge und Veranstaltungen ergänzt das von der Wirtschaftsbehörde und der Hamburg Marketing GmbH federführend geplante Welcome-Center für Neubürger. Im ersten Obergeschoss des Kubus stehen Beratungsräume für individuelle Gespräche zur Verfügung, um Existenzgründern den Einstieg zu erleichtern. Brehmer: „Wir führen jährlich 6 000 persönliche Einstiegsberatungs-Gespräche. Dazu kommen 1 000 gutachterliche Stellungnahmen für jene, die beispielsweise Überbrückungsgeld beantragen wollen.“

Auf der zweiten Ebene schließt eine Treppe an den Albert-Schäfer-Saal an. Die ebenfalls multifunktional nutzbare Fläche auf diesem Geschoss ist für Ausstellungen der Handelskammer-Galerie und die Schätze der Commerz-Bibliothek reserviert. Die mit 270 Jahren älteste Wirtschaftsbibliothek der Welt ist bislang im Westflügel des Börsengebäudes untergebracht. Doch der Platz für die rund 170 000 Bände reicht schon lange nicht mehr aus, so dass viele wertvolle Schriften in den Tresoren ein unbeachtetes Dasein fristen.

Große Atlanten, erste Seefahrer-Zeichnungen der Welt und die wertvollen handschriftlichen Aufzeichnungen von Adam Riese zu mathematischen Formeln kommen im „Haus und Haus“ zukünftig ideal zur Geltung. Auf der dritten Ebene ist darüber hinaus ein verdunkelbarer Bereich für die Exponate der Commerz-Bibliothek vorgesehen. Diese Plattformform ist für Besucher über eine großzügige „Showtreppe“ zu erreichen, deren Vorbild die Treppen in der Handelskammer sind.

Die beiden abschließenden Plattformen, über kleinere Treppen miteinander verbunden, haben einen deutlich intimeren Charakter. Die Restaurantebene mit Bar bietet freien Blick in die Halle, schützt aber gleichzeitig vor Blicken von außen. Eine Lounge und abgeschlossene Séparées für vertrauliche Gespräche von Mitgliedern der Handelskammer sind als besondere Attraktion auf der fünften Ebene geplant. Der Zugang mit seinen verglasten Vitrinenwänden bietet der Commerz-Bibliothek auch hier zusätzliche Ausstellungsflächen. Fest steht bereits: Thematisch passend zum „Hamburg Summit – China meets Europe“ im September werden große China-Karten aus dem 17. Jahrhundert präsentiert.

Der absolute Clou im Kubus: Von der Lounge aus erreichen Besucher die Dachterrasse, die mit einem herrlichen Panoramablick über die Dächer Hamburgs aufwartet. ■

Nicola Sieverling  
redaktion@hamburger-wirtschaft.de  
Telefon 36 13 8 302



*Ein Blick in den Rohbau, in dem sich bald Hamburger Kaufleute und ihre Gäste treffen*



Wir lösen den Knoten:

wirtschaftlich +  
individuell bauen

Lösungen aus einer Hand:

schlüsselfertiger Industriebau

Stahlbetonfertigteile

Bauunternehmung

über 50 Jahre Erfahrung

Oskar Heuchert Bauunternehmung  
Kieler Straße 203 · 24536 Neumünster  
Fon 04321 / 30 08 - 31 Fax 30 08 -15

[www.heuchert-bau.de](http://www.heuchert-bau.de)

Druckerei der Hamburger Wirtschaft



Liebe auf den ersten Druck

Beilagen, Zeitschriften, Kataloge, Prospekte



Kröger's Buch- und Verlagsdruckerei GmbH  
Kronskamp 138 · 22880 Wedel  
Tel. 04103-8080 · Fax 04103-808 169  
[www.kroegerdruck.de](http://www.kroegerdruck.de)



Tel. 040-772737  
Fax.040-775994  
Bitte Prospekt anfordern!

[www.schwarztor.de](http://www.schwarztor.de)

GEWERBEBAU

Stahlhallen  
Produktionsstätten  
Logistikzentren  
Mehrgeschossbauten  
Supermärkte  
Park- + Autohäuser  
Metallbau  
Bürogebäude  
Brückenbau



Tel. 050 51/976-0 · Fax 976-196  
[www.cornils.de](http://www.cornils.de) · [info@cornils.de](mailto:info@cornils.de)

CORNILS GmbH